

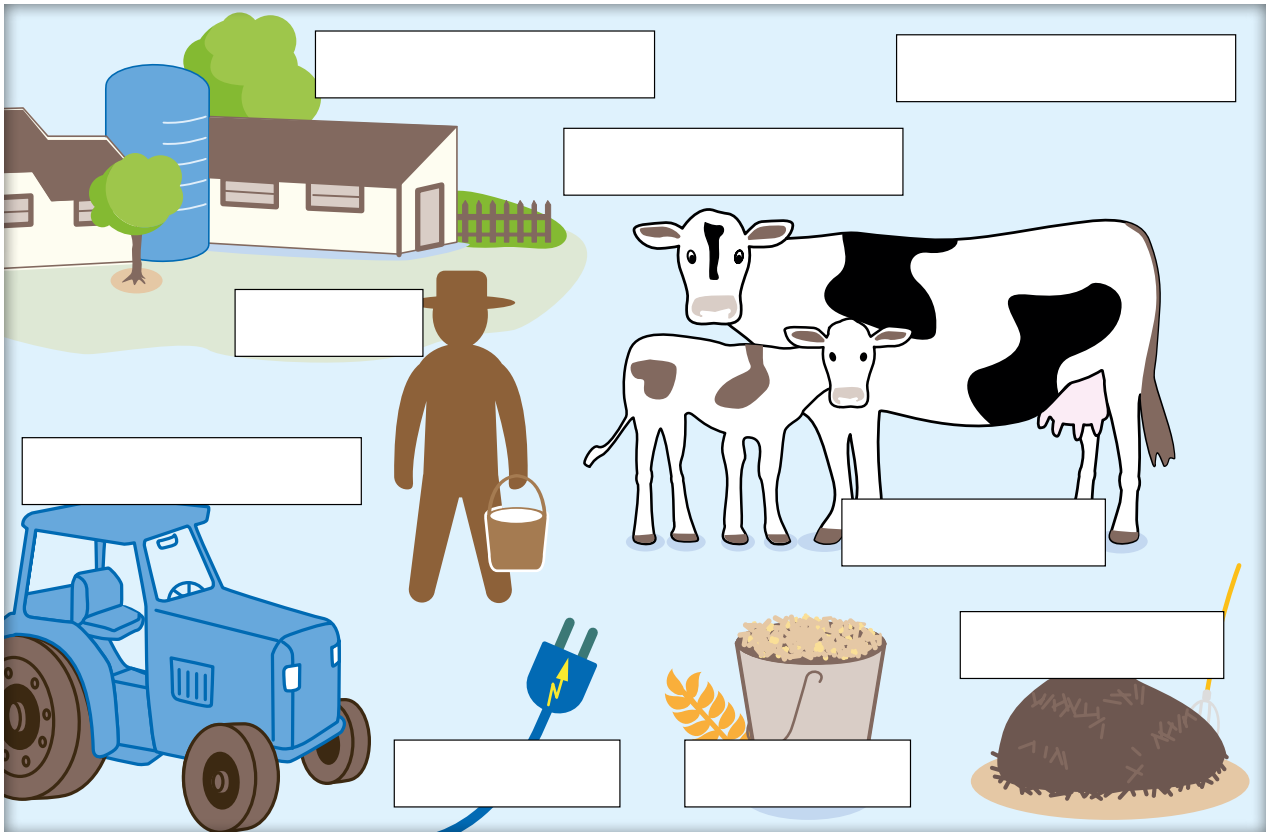
Was kostet die Milch?

▶ Film: Erklärvideo: „Was kostet die Milch?“

Schau Dir das Erklärvideo „Was kostet die Milch?“ an. Löse die unten stehenden Aufgaben. Unterbreche das Video an passenden Stellen und schau es Dir ggf. mehrfach an, wenn es Dir an machen Stellen zu schnell geht!

Aufgabe 1:

Wo entstehen Kosten für den Landwirt? Beschrifte die Abbildung.



Aufgabe 2:

Welche Kosten entstehen in der Molkerei?

Aufgabe 3:

Welche Kosten entstehen beim Handel?

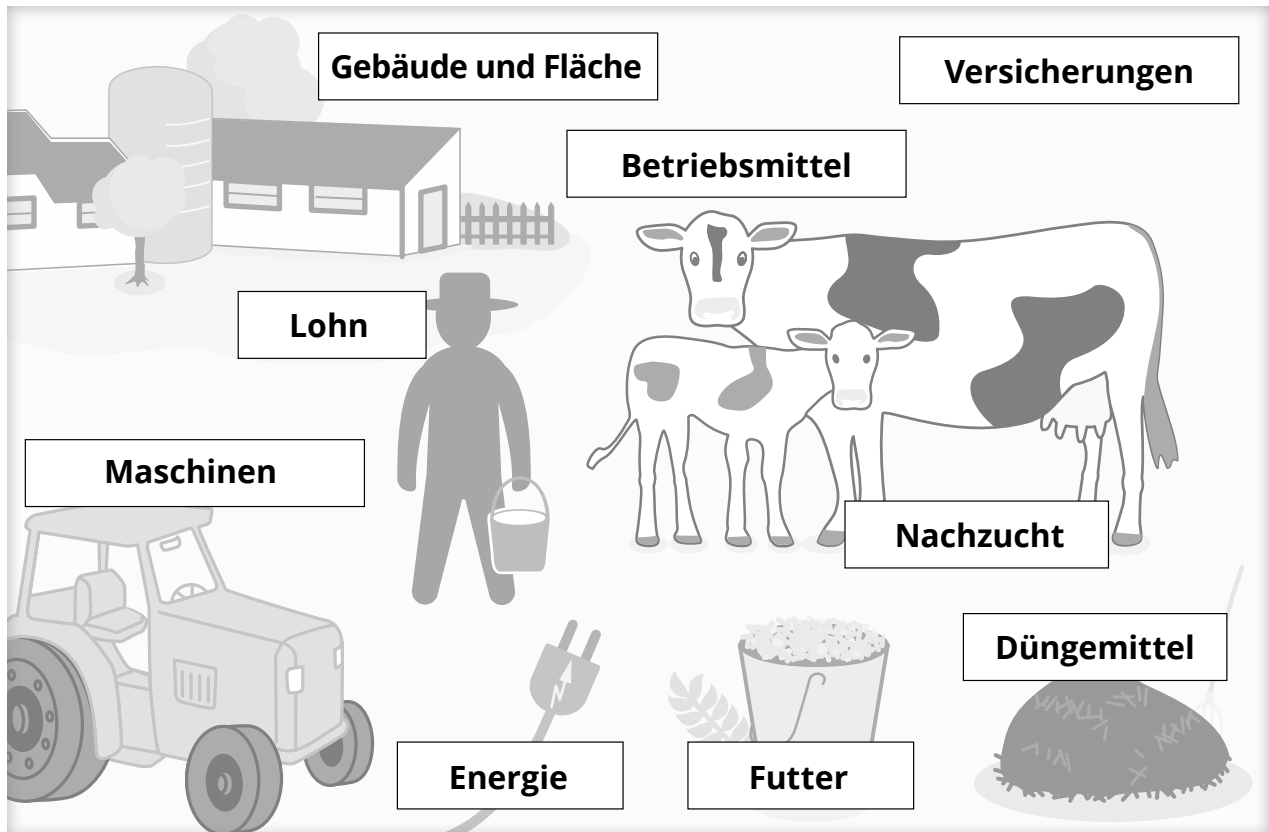
Was kostet die Milch?

▶ Film: Erklärvideo: „Was kostet die Milch?“

Schau Dir das Erklärvideo „Was kostet die Milch?“ an. Löse die unten stehenden Aufgaben. Unterbreche das Video an passenden Stellen und schau es Dir ggf. mehrfach an, wenn es Dir an machen Stellen zu schnell geht!

Aufgabe 1:

Wo entstehen Kosten für den Landwirt? Beschrifte die Abbildung.



Aufgabe 2:

Welche Kosten entstehen in der Molkerei?

Transport, Energie, Wasser, Reinigungsmittel,

Verpackung, Personal, Produktionsanlagen,

Entsorgung, Verwaltung, Werbung

Aufgabe 3:

Welche Kosten entstehen beim Handel?

Kühlung, Lagerung, Transport,

Versicherung, Gebäude,

Personal, Verwaltung

Aushandeln des Milchpreises

! Lehrerinformaton: Unterrichtsmethode Rollenspiel

Angeleitetes Rollenspiel

Beim Angeleiteten Rollenspiel werden Situationen und Probleme bearbeitet, die nicht aus dem Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler stammen. Sie greifen stattdessen zukünftigen Lebenssituationen vor und simulieren Lebensbereiche. Hier soll mit Hilfe des Aushandelns des Milchpreises die Interaktion zwischen Landwirtschaft, Molkerei und Handel verdeutlicht werden. Der Anteil des Landwirts ergibt sich aus dem Preis, den er für seine Rohmilch bekommt. Die Kosten in der Molkerei setzen sich aus den Produktions-, Verwaltungs- und Verpackungskosten zusammen. Beim Handel entstehen Kosten für Lagerung, Logistik und Entsorgung sowie durch die Festsetzung der Handelsspanne.

Da der Milchpreis ständig schwankt, wird hier ein fiktiver Endverbraucherpreis von 60 Cent je Liter Milch angenommen. Dieser Preis kann an die aktuelle Situation angepasst werden. Die durchschnittliche prozentuale Kostenaufteilung bleibt gleich. Diese beträgt beim Landwirt 43 %, bei der Molkerei 35 % und beim Handel 22 %.

Bei einem angenommenen Preis von 60 Cent je Liter Milch bekommt:

- der Landwirt 26 Anteile (Zahnstocher)
- die Molkerei 21 Anteile (Zahnstocher)
- und der Handel 13 Anteile (Zahnstocher).

Hinzugefügt werden kann noch die Mehrwertsteuer, die immer einen Anteil von 6,5 % des Bruttoendverbraucherpreises hat.



Pädagogische Zielsetzung:

- Rhetorik
- Argumentationstechniken
- Teambildung

Material:

- Rollenkarten
- Zahnstocher

Vorbereitungsphase:

- Anschauen des Erklärvideo „Was kostet die Milch?“
- Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten das Arbeitsblatt „Was kostet die Milch?“
- Die Schülerinnen und Schüler bilden drei Gruppen, Anzahl zwischen fünf und zehn Personen. Die Gruppen erhalten Informationen über ihre jeweilige Rolle (Landwirt, Molkerei, Handel).



Aushandeln des Milchpreises

! Lehrerinformatio: Unterrichtsmethode Rollenspiel

- Auf dem Tisch liegt die Anzahl Zahnstocher, die dem Milch-Endverbraucherpreis in Cent entspricht (60 Stück).
- Die Gruppen entscheiden, für welche Partei, die von ihnen dargestellte Person stimmen wird. In einer Besprechungsphase klärt jede Gruppe für sich, wie viele Zahnstocher ihnen ihrer Meinung nach für ihren Anteil an dem Verkaufspreis von einem Liter Milch zusteht.
- Sie legen sich Argumente für das Spiel zurecht, die sie sachlich begründen können.
- Jede Gruppe wählt eine/n Rollenspieler/in aus.
- Die Lehrkraft sollte nicht in den Spielverlauf eingreifen. Humor kann zugelassen werden, jedoch keine Albernheiten und Beleidigungen.
- Gegebenenfalls kann das Spiel mit einem Video aufgezeichnet werden.

Auswertungsphase:

- Die Gruppen äußern sich über ihre Rolle.
 - Die Beobachter äußern sich zum Spielverlauf.
 - Die Auflösung erfolgt, indem die tatsächliche Aufteilung des Milchpreises bekannt gegeben wird.
 - Die Klasse diskutiert über den Ausgang.
- Spielphase:**
- Zuerst erklärt der Gruppensprecher des Handels, warum ihm welcher Anteil an Zahnstochern zusteht. Er nimmt sich den Anteil von der Gesamtzahl und legt die Anzahl an Zahnstocher vor sich auf den Tisch.
 - Anschließend trägt der Molkereivertreter seine Forderungen vor, nimmt sich die entsprechende Anzahl und legt diese vor sich auf den Tisch.
 - Zum Schluss muss der Landwirt begründen, warum und wie groß sein Anteil ist.
 - Sollten keine Zahnstocher mehr zum Verteilen da sein, müssen die beiden anderen Vertreter von ihrem Anteil Zahnstocher abgeben. Dies muss jedoch diskutiert werden.
 - Das Spiel wird beendet, wenn eine Einigung erzielt wurde oder die Argumente ausgehen.
 - Während die Darsteller agieren, beobachten die übrigen Schülerinnen und Schüler die Diskussion und notieren sich Wahlentscheidungen und Begründungen.

 Rollenkarten

Landwirt

*Eine Milchkuh braucht
einen sauberen Platz im Stall
oder auf der Weide,
viel Futter (Eigenanbau und/oder Zukauf),
Pflege- und Hygienemaßnahmen wie
Klauen- und Euterpflege.*

*Gemolken wird sie täglich
mindestens zwei Mal
und gibt pro Tag circa 22 Liter Milch.
Es entstehen also Kosten für
Futtermittel, Düngemittel,
Energie, Versicherungen,
Flächen, Gebäude,
Maschinen, Betriebsmittel, Lohn
sowie Kosten für die Nachzucht.*

 Rollenkarten

Molkerei

Der Milchsammelwagen holt die Rohmilch beim Landwirt ab. In der Molkerei wird die Rohmilch zu unterschiedlichen Milchsorten und Milchprodukten wie Trinkmilch, Joghurt, Quark oder Käse weiterverarbeitet.

Während des gesamten Verarbeitungsprozesses werden die Milch und deren Produkte im Labor untersucht.

Insgesamt entstehen bei der Molkerei Kosten für den Transport, Energie, Wasser, Reinigungsmittel, Verpackung, Personal, Produktionsanlagen und die Verwaltung sowie für Werbung.

! Rollenkarten

Handel

Große gekühlte Lagerhallen werden von den Molkereien mit Milchprodukten beliefert, damit von dort für einzelne Lebensmittelmärkte die Lieferung zusammengestellt werden kann.

Nach dem Transport in den einzelnen Markt werden die Milchprodukte dort weiter gekühlt zum Verkauf angeboten.

*Beim Handel entstehen Kosten für
Kühlung, Lagerung,
Transport, Versicherung,
Gebäude, Personal und Verwaltung.*